

**JAHRESABSCHLUSS 2024 (HGB)**

JOST WERKE SE

**JOST**

# EQUIPPED FOR GROWTH



**JOST** **ROCKINGER** **TRIDEC** **Quicke** **HYVA**

# Jahresabschluss der JOST Werke SE

**Neu-Isenburg, für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2024**

Der Lagebericht der JOST Werke SE und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2024 der JOST Werke SE veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der JOST Werke SE für das Geschäftsjahr 2024 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der JOST Werke SE und der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2024 stehen auch im Internet unter <http://ir.jost-world.com/berichte> zur Verfügung.

# Bilanz zum 31.12.2024

JOST Werke SE

Aktiva		
in EUR	31.12.2024	31.12.2023
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	706.046.424,48	706.046.424,48
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	104.495.968,09	0
	<b>810.542.392,57</b>	<b>706.046.424,48</b>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.833.748,12	131.324.326,95
2. Sonstige Vermögensgegenstände	69.542,01	58.581,22
	<b>33.903.290,13</b>	<b>131.382.908,17</b>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.266.988,07	491.546,70
	<b>845.712.670,77</b>	<b>837.920.879,35</b>
<b>Passiva</b>		
in EUR	31.12.2024	31.12.2023
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	14.900.000,00	14.900.000,00
II. Kapitalrücklage	350.393.190,63	390.882.831,00
III. Bilanzgewinn	22.350.000,00	22.350.000,00
	<b>387.643.190,63</b>	<b>428.132.831,00</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Steuerrückstellungen	271.623,00	271.623,00
II. Sonstige Rückstellungen	4.317.822,86	4.285.956,15
	<b>4.589.445,86</b>	<b>4.557.579,15</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	269.730.604,06	268.183.991,80
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	301.389,49	217.224,44
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	182.649.962,89	136.066.672,73
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	798.077,84	762.580,23
davon aus Steuern: EUR 284.555,30 (Vorjahr: EUR 261.091,69)		
	<b>453.480.034,28</b>	<b>405.230.469,20</b>
	<b>845.712.670,77</b>	<b>837.920.879,35</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

JOST Werke SE

in EUR	2024	2023
1. Umsatzerlöse	4.493.695,08	4.286.493,85
2. Sonstige betriebliche Erträge	792.861,83	7.571.732,43
<i>davon aus Währungsumrechnung EUR 756,41 (Vorjahr 0)</i>		
<b>3. Gesamtleistung</b>	<b>5.286.556,91</b>	<b>11.858.226,28</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.646.581,77	-4.431.313,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-87.102,95	-68.274,42
	<b>-4.733.684,72</b>	<b>-4.499.587,97</b>
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.091.594,47	-3.828.458,76
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.433.094,33	0,00
<i>davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.433.094,33</i>		
<i>(Vorjahr: EUR 0)</i>		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.822.582,21	5.532.447,65
<i>davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.351.737,44 (Vorjahr: EUR 4.628.655,68)</i>		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20.856.594,63	-16.748.429,90
<i>davon an verbundene Unternehmen EUR -6.189.866,28</i>		
<i>(Vorjahr: EUR -3.389.571,17)</i>		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-271.623,00
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-18.139.640,37</b>	<b>-7.957.425,70</b>
11. Sonstige Steuern	0,00	57.469,36
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-18.139.640,37</b>	<b>-7.899.956,34</b>
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	40.489.640,37	30.249.956,34
<b>14. Bilanzgewinn</b>	<b>22.350.000,00</b>	<b>22.350.000,00</b>

# Anhang der JOST Werke SE

## Neu-Isenburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

### 1. Allgemeine Angaben

Der Sitz der JOST Werke SE ist in der Siemensstraße 2 in 63263 Neu-Isenburg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Offenbach am Main unter Abteilung B mit der Registernummer 50149 eingetragen.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr der JOST Werke SE ist nach den Vorschriften der aktuellen Fassung des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die JOST Werke SE ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten angesetzt.

Für Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen, sofern Umstände bekannt sind, die Zweifel an der Einbringlichkeit der Forderungen bzw. Werthaltigkeit der sonstigen Vermögensgegenstände aufkommen lassen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag für Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag. Unterschiedsbeträge aus einem höheren Erfüllungsbetrag von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und dem Ausgabebetrag (Disagio) werden über die Laufzeit der (Schuldschein-)Darlehen aufgelöst. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ab. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2023 einen Long-Term-Incentive-Plan (LTIP 2023), nach dem Ablauf des alten Programms (LTIP 2019), für Führungskräfte eingeführt. Ziel des LTIP 2023 ist es, ausgewählte Fach- und

Führungskräfte innerhalb des JOST-Konzerns an dem unternehmerischen Erfolg (reflektiert durch die Kursentwicklung der Stammaktie der JOST Werke SE) zu beteiligen und mittels dieses Programms langfristig an den JOST-Konzern zu binden. Die Rechte des LTIP in Form von virtuellen Aktien begründen den Anspruch auf eine Barzahlung in Abhängigkeit von der Wertentwicklung eines virtuellen Aktiendepots der JOST-Aktie. Dabei wird die festgelegte Sonderzahlung in vier Raten mit einer Haltedauer von 2 Jahren in virtuelle JOST-Aktien investiert, wobei die Höhe der jeweiligen Rate abhängig von Zielerreichungsgraden ist. Die Zielerreichungsgrade können in einer Spanne zwischen 20% und 150% liegen. Somit ist die Einzahlung der jeweiligen Rate zu 20% garantiert und bei 150% gedeckelt. Die globalen Unternehmensziele werden zu Beginn eines jeden Jahres vom Vorstand gemeinsam mit den Führungskräften von JOST auf einem Management Meeting diskutiert und festgelegt. Die Zielerreichungsgrade werden durch den Vergleich der jeweiligen Zielwerte mit dem jeweils für das LTIP geltende Unternehmensziel sowie mit den tatsächlich erreichten Werten bestimmt. Diese Ermittlung erfolgt analog der Berechnung des jährlichen Bonus.

Der Einzahlungskurs ist der arithmetische Durchschnittskurs der volumengewichteten Preise der Aktie der JOST-Werke SE im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten 30 Börsenhandelstage vor dem Stichtag. Der Auszahlungskurs ist der arithmetische Durchschnittskurs der volumengewichteten Preise der Aktie der JOST-Werke SE im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten 30 Börsenhandelstage vor dem Stichtag. Als Stichtage gelten jeweils der 1. April des Ein- bzw. Auszahlungsjahres. Dividendenzahlungen in der Halteperiode jeder Tranche werden jeweils am Ex-Tag der Ausschüttung reinvestiert und erhöhen die Anzahl der virtuellen Aktien. Der Auszahlungsbetrag pro Tranche ist, pro virtuelle Aktie, auf das Vierfache des Einzahlungskurses der jeweiligen virtuellen Aktie begrenzt.

Die Gesellschaft hat ab dem Geschäftsjahr 2022 (Vergütungssystem 2021) auch für den Vorstand ein LTIP eingeführt. Dabei werden für den Vorstand 55 % des erfolgsabhängigen Gesamtbonus als nachhaltige LTI-Komponente virtuell in Aktien der Gesellschaft angelegt (im Folgenden Stock Awards). Die Stock Awards werden nach Ablauf von vier Geschäftsjahren nach dem Basisjahr veräußert und der Veräußerungserlös wird zwei Wochen nach Feststellung des konsolidierten und testierten Jahresabschlusses für das Zieljahr zur Zahlung fällig. Der Erdienungszeitraum und die maximale Laufzeit des LTIPs sind 2 bzw. 5 Jahre. Zwischen dem Zeitpunkt der virtuellen Anlage und der virtuellen Veräußerung werden ausgeschüttete Dividenden jeweils so behandelt, als wären sie am Tag der Ausschüttung in Stock Awards reinvestiert worden.

Wenn der Dienstvertrag eines Vorstandsmitglieds vorzeitig wirksam endet, verfallen sämtliche Stock Awards, die für die letzten 12 Monate vor der Beendigung gewährt worden sind. Bei einer unterjährigen Beendigung verfallen die für das vorletzte Basisjahr zugeteilten Stock Awards pro rata temporis in dem Umfang, in dem der Dienstvertrag vor Ablauf des laufenden Geschäftsjahres endet.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden für den Vorstand insgesamt 790 TEUR in 18.439 virtuelle Aktien (2023: 505 TEUR in 11.721 virtuelle Aktien) gewandelt, davon betreffend 658 TEUR in 15.366 virtuelle Aktien (2023: 378 TEUR in 8.791 virtuelle Aktien) für das am 01. Januar und 132 TEUR in 3.073 virtuelle Aktien (2023: 126 TEUR in 2.930 virtuelle Aktien) für das am 01. Oktober startende Aktienprogramm.

Die Stock Awards werden als cash-settled Plan entsprechend IFRS 2 bilanziert. Der beizulegende Zeitwert der virtuellen Aktien wurde unter Anwendung einer Monte-Carlo-Simulation mit den folgenden Parametern zum 31. Dezember 2024 ermittelt:

	Tranche 2022	Tranche 2023	Tranche 2024
Aktienkurs JOST	45,50 €	45,50 €	45,50 €
Erwartete Volatilität JOST	23,67 %	27,26 %	27,65 %
Dividendenrendite JOST	3,52 %	3,90 %	2,92 %
Risikoloser Zinssatz	1,97 %	2,00 %	2,05 %
Beizulegender Zeitwert	282 TEUR	541 TEUR	818 TEUR

In der Monte-Carlo-Simulation wurde die Durchschnittswertbildung der Kurse am Anfang und am Ende des Referenzzeitraums, die Dividenden im Rahmen des Total Shareholder Return Ansatzes und die Obergrenze der Gesamtvergütung berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2024 sind 36.097 virtuelle Aktien (2023: 17.143 virtuelle Aktien) mit einer bis dahin angesammelten Rückstellung von 996 TEUR (2023: 391 TEUR) ausstehend. Der im Geschäftsjahr erfasste Aufwand beträgt 605 TEUR (2023: 239 TEUR). In der Berichtsperiode wurden 0 virtuelle Aktien verwirkt (2023: 3.254) und 2.345 Aktien unverfallbar (2023: 3.254).

Für die derivativen Finanzgeschäfte werden keine Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet. Diese Geschäfte sind als schwebende Geschäfte bilanzunwirksam. Werden aus diesen Geschäften allerdings Verluste erwartet, wird eine Rückstellung auf Basis der negativen Marktpreise gebildet. Die hieraus resultierenden unrealisierten Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Ermittlung von latenten Steuern wird ein Steuersatz von 27,90 % zugrunde gelegt. Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Dieser resultiert insbesondere aus Unterschieden in der Bewertung der sonstigen Rückstellungen sowie aus Verlustvorträgen. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, sodass ein Ansatz des Aktivüberhangs in der Bilanz unterbleibt.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Aus Vereinfachungsgründen erfolgt die unterjährige Verbuchung mit dem Devisenkassamittelkurs vom letzten Tag des Vormonats.

## 3. Erläuterungen zur Bilanz

### 3.1 Anlagevermögen / Finanzanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

## Entwicklung des Anlagevermögens

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

JOST Werke SE

	Anschaffungskosten			Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Stand	Buchwerte	Buchwerte
	01.01.2024			31.12.2024	01.01.2024		31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	706.046	0	0	706.046	0	0	0	706.046	706.046
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	104.496 <sup>1</sup>	0	104.496	0	0	0	104.496	0
Finanzanlagen	706.046	104.496	0	810.542	0	0	0	810.542	706.046
<b>Summe</b>	<b>706.046</b>	<b>104.496</b>	<b>0</b>	<b>810.542</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>810.542</b>	<b>706.046</b>

<sup>1</sup> Im Berichtsjahr wurden die Ausleihungen an verbundene Unternehmen von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in die Finanzanlagen umgegliedert. Diese Umgliederung soll, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein besseres den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage vermitteln. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten eine Ausleihung an die Tochtergesellschaft JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, in Höhe von EUR 104.495.968,09 (Vorjahr EUR 99.062.873,76), die nun dauerhaft dem Geschäftsbetrieb gewidmet ist und der langfristigen Finanzierung der Tochtergesellschaft dient.



Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB ergibt sich wie folgt:

## Anteilsbesitzliste der JOST Werke SE zum 31.12.2024

Gesellschaft	Anteil der JOST Werke SE	Eigenkapital zum 31.12.2024	Ergebnis 2024
		TEUR 1)	TEUR 2)
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			
<b>JOST-Werke VG1 GmbH</b> Neu-Isenburg	100,00% 5)	25	0
<b>Jasione GmbH</b> Neu-Isenburg	100,00% 5)	778.390	69.192
<b>JOST-Werke Deutschland GmbH</b> Neu-Isenburg	100,00% 4) 5)	71.762	6.352
<b>JOST-Werke Logistics GmbH</b> Neu-Isenburg	100,00% 4) 5)	-85	18
<b>Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH</b> Neu-Isenburg	100,00% 4) 5)	36.630	218
<b>Rockinger Agriculture GmbH</b> Waltershausen / Deutschland	100,00% 3) 5)	-10.994	-7.498
<b>JOST France S.à r.l.</b> Paris / Frankreich	100,00% 3) 5)	4.162	-148
<b>JOST Iberica S.A.</b> Saragossa / Spanien	100,00% 3) 5)	4.944	895
<b>Jost Italia S.r.l.</b> Mailand / Italien	100,00% 3) 5)	1.891	303
<b>Jost GB Ltd.</b> Heywood / Großbritannien	100,00% 3) 5)	5.718	1.059
<b>OOO JOST RUS</b> Moskau / Russland	100,00% 3) 5)	2.284	120
<b>JOST Polska Sp. z o.o.</b> Nowa Sól / Polen	100,00% 3) 5)	19.252	4.247
<b>Jost Hungaria Kft.</b> Veszprém / Ungarn	100,00% 3) 5)	16.305	2.232
<b>OOO JOST TAT</b> Naberezhnye Chelny / Russland	100,00 % 3) 5)	206	116
<b>Transport Industry Development Centre B.V.</b> Best / Niederlande	100,00% 3) 5)	-7.818	525
<b>TRIDEC - Sistemas Direccionais Para Semi-Reboques Lda.</b> Cantanhede / Portugal	100,00% 3) 5)	4.281	1.123
<b>Jost Otomotiv Sanayi Ticaret A.S.</b> Izmir / Türkei	100,00% 3) 5)	1.154	85
<b>LH Lift Oy</b> Kuusa / Finnland	100,00% 3) 5)	2.537	72
<b>Taxi Brazil Holdings B.V.</b> Amsterdam, Niederlande	100,00% 3) 5)	10.671	0
<b>JOST Agriculture &amp; Construction South America LTDA</b> Guaranesia, Brasilien	100,00% 3) 5)	29.281	4.751
<b>JOST (S.A.) Pty. Ltd.</b> Chloorkop / Südafrika	100,00% 3) 5)	8.635	3.276

<b>JOST Transport Equipment Pty. Ltd.</b>	100,00%	3)	8.785	2.145
Chloorkop / Südafrika		5)		
<b>Jost Australia Pty. Ltd.</b>	100,00%	3)	25.962	4.464
Seven Hills / Australien		5)		
<b>Jost New Zealand Ltd.</b>	100,00%	3)	1.741	350
Hamilton / Neuseeland		5)		
<b>JOST International Corp.</b>	100,00%	3)	53.414	14.535
Grand Haven, Michigan / U.S.A.		5)		
<b>Jost (China) Auto Component Co. Ltd.</b>	100,00%	3)	14.607	7.029
Wuhan, Province Hubei / Volksrepublik China		5)		
<b>JOST (Shanghai) Trading Co. Ltd.</b>	100,00%	3)	3.668	1.563
Shanghai / Volksrepublik China		5)		
<b>Jost Far East Pte. Ltd.</b>	100,00%	3)	4.906	3.309
Singapur		5)		
<b>JOST India Auto Component Pte. Ltd.</b>	100,00%	3)	15.611	673
Jamshedpur / Indien		5)		
<b>JOST Japan Co. Ltd.</b>	100,00%	3)	940	188
Yokohama / Japan		5)		
<b>Jost (Thailand) Co. Ltd.</b>	100,00 %	3)	24	-234
Bangsaotong / Thailand		5)		
<b>JOST Middle East FZCO</b>	100,00%	3)	109	17
Dubai / United Arabian Emirates		5)		
<b>LH Lift Ningbo Co. Ltd.</b>	100,00%	3)	2.003	-416
Ningbo / Volksrepublik China		5)		
<b>JOST Holding Umeå AB (vormals Älö Holding AB)</b>	100,00%	3)	140.636	2.799
Umeå / Schweden		5)		
<b>JOST Umeå AB (vormals Älö AB)</b>	100,00%	3)	103.719	7.269
Umeå / Schweden		5)		
<b>Älö Deutschland Vertriebs-GmbH</b>	100,00%	3)	7.145	1.346
Dieburg / Deutschland		5)		
<b>Alo Danmark A/S</b>	100,00%	3)	201	121
Skive / Dänemark		5)		
<b>Älö Norge A/S</b>	100,00%	3)	1.426	455
Rakkestad / Norwegen		5)		
<b>Alo UK Ltd.</b>	100,00%	3)	874	298
Droitwich / Großbritannien		5)		
<b>Agroma S.A.S.</b>	100,00%	3)	4.501	1.117
Blanzac-Les-Matha / Frankreich		5)		
<b>JOST Agriculture Canada Inc.</b>	100,00%	3)	3.106	142
Vancouver / Kanada		5)		
<b>JOST Agriculture Inc.</b>	100,00%	3)	8.998	847
Elgin, IL / U.S.A.		5)		
<b>Alo Agricult. Machinery (Ningbo) Co. Ltd.</b>	100,00%	3)	14.824	1.300
Ningbo / Volksrepublik China		5)		
<b>Alo Trading (Ningbo) Co. Ltd.</b>	100,00%	3)	1.971	95
Ningbo / Volksrepublik China		5)		
<b>Alo Brasil Ltda. (ruhende Gesellschaft)</b>	100,00%	3)	-87	-28
Brasilien		5)		

<b>Beteiligungen</b>				
<b>JOST Brasil Sistemas Automotivos Ltda.</b>	49,00%	3)	14.452	14.115
Caxias do Sul / Brasilien		5)		

- 1) Umgerechnet mit den Mittelkursen am Jahresabschlussstichtag
- 2) Umgerechnet mit den Mittelkursen im Jahresdurchschnitt
- 3) Mittelbar über die Jasione GmbH gehalten
- 4) Mittelbar über die Jasione GmbH gehalten, nach Ergebnisabführungsvertrag
- 5) Daten aus den Reporting Packages der Gesellschaften nach IFRS für Konsolidierungszwecke

## 3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Im Vorjahr war in den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen eine Ausleihung an die Tochtergesellschaft JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, in Höhe von EUR 99.062.873,76 enthalten. Diese Ausleihung wurde im Laufe des Berichtsjahres in die Finanzanlagen umgegliedert, da sie der langfristigen Finanzierung der Tochtergesellschaft dient (siehe dazu auch 3.1). Die übrigen Forderungen resultieren aus Finanzverrechnungen und betreffen im Wesentlichen die Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH, Neu-Isenburg, in Höhe von EUR 33.808.807,83 (Vorjahr EUR 32.240.058,06).

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer und Kapitalertragsteuer und belaufen sich insgesamt auf EUR 69.542,01 (Vorjahr EUR 58.581,22).

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

## 3.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum Stichtag EUR 1.266.988,07 (Vorjahr EUR 491.546,70). Hiervon betreffen EUR 154.361,98 (Vorjahr EUR 141.254,00) Zahlungen für eine Versicherung, die über die folgenden Jahre abzugrenzen sind. Zudem sind EUR 1.112.626,09 für das Disagio aus der Finanzierung des Term Loans in Verbindung mit einer revolvingierenden Kreditlinie in gleicher Höhe (2024: EUR 898.333,35) und das Disagio aus dem Schuldscheindarlehen 2022 (2024: EUR 209.792,74) erfasst (Vorjahr EUR 350.292,70 für das Disagio des Konsortialkredits aus 2019 sowie des Schuldscheindarlehens aus 2022), welche über die Laufzeit der Darlehen abgegrenzt und planmäßig aufgelöst werden. Des Weiteren verweisen wir auf Abschnitt 3.6.

## 3.4 Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2024 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft unverändert EUR 14.900.000, welches vollständig eingezahlt ist und sich auf 14.900.000 Stückaktien ohne Nennwert (Inhaberaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je EUR 1,00 aufteilt.

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2023 wurde die Aufhebung des bestehenden genehmigten Kapitals 2018 und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals 2023 beschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 10. Mai 2026 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder in Teilbeträgen, um insgesamt bis zu EUR 7.450.000 zu erhöhen. Ferner wurde die Schaffung eines bedingten Kapitals 2023 beschlossen. Das Grundkapital kann einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 7.450.000 neuen, auf den Inhaber lautenden, Stückaktien um bis zu EUR 7.450.000 erhöht werden. Den Aktionären steht bei Ausgabe von neuen Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2023 grundsätzlich ein Bezugsrecht zu, das nur in bestimmten, in Ziff. 5 Unterabsatz 2 der Satzung näher bezeichneten Fällen und unter den dort genannten

Bedingungen ausgeschlossen werden kann. Der Vorstand hat die Ermächtigung bisher nicht in Anspruch genommen.

Durch weiteren Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2023 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Mai 2026 einmal oder mehrmals Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen sowie Genussrechte oder Kombinationen dieser Instrumente (zusammen „Schuldverschreibung“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 650 Mio. EUR mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 7.450.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu 7.450.000,00 EUR nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibung zu gewähren. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu; der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen unter den in dem vorgenannten Ermächtigungsbeschluss ausgeführten Voraussetzungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen. Die Einzelheiten dazu ergeben sich aus dem von der Hauptversammlung beschlossenen Beschlussvorschlag zu Tagesordnungspunkt 10 der Hauptversammlung vom 11. Mai 2023. Der Vorstand hat die Ermächtigung bisher nicht in Anspruch genommen. Zur Bedienung der Schuldverschreibungen hat die Hauptversammlung das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 7.450.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 7.450.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2023; Ziff. 6 der Satzung).

Ferner hat die Hauptversammlung vom 11. Mai 2023 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 10. Mai 2026 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die erworbenen eigenen Aktien können zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck verwendet werden. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem von der Hauptversammlung vom 11. Mai 2023 gefassten Ermächtigungsbeschluss. Die Gesellschaft hat bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichtes keine eigenen Aktien erworben.

Bei der Bestimmung der zulässigen Anzahl auszugebender Aktien unter dem Genehmigten Kapital 2023, dem Bedingten Kapital 2023 und aus erworbenen eigenen Aktien sind die jeweils darunter bereits ausgegebenen Aktien auf die jeweils zulässige Höchstzahl anzurechnen.

Im Mai 2024 hat die Hauptversammlung dem Vorschlag des Vorstands zugestimmt, den Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2023 in Höhe von EUR 22.350.000,00 an die Anteilseigner auszuschütten.

Die Entwicklung der Kapitalrücklage ergibt sich wie folgt:

<b>Kapitalrücklage</b>	2024	2023
	TEUR	TEUR
Stand 01.01.	390.883	421.133
Entnahmen des Geschäftsjahres	-40.490	-30.250
Stand 31.12.	350.393	390.883

Die frei verfügbaren Rücklagen betragen zum 31. Dezember 2024 EUR 223.643.190,63 (Vorjahr EUR 264.132.831,00).

Die Entwicklung des Bilanzgewinns ergibt sich wie folgt:

<b>Bilanzgewinn</b>	2024	2023
	TEUR	TEUR
Stand 01.01.	22.350	20.860
Dividendenausschüttung	-22.350	-20.860
Jahresfehlbetrag	-18.140	-7.900
Entnahme aus der freien Kapitalrücklage	40.490	30.250
Stand 31.12.	22.350	22.350

### 3.5 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen personalbezogene Rückstellungen in Höhe von EUR 3.455.322,86 (Vorjahr EUR 3.524.236,15), davon aus aktienbasierten Vergütungen EUR 1.087.740,73 (Vorjahr EUR 422.650,89). Zudem sind mit EUR 466.500,00 (Vorjahr EUR 550.720,00) Rückstellungen für ausstehende Rechnungen im Zusammenhang mit Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten gebildet worden. Rückstellungen für drohende Verluste aus Derivaten wurden in Höhe von EUR 341.000,00 gebildet (Vorjahr EUR 131.000,00).

### 3.6 Verbindlichkeiten

	<b>Davon mit einer Restlaufzeit von</b>			
	<b>Gesamtbetrag</b>	<b>Bis zu 1 Jahr</b>	<b>1 bis 5 Jahren</b>	<b>Davon mehr als 5 Jahre</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	269.730.604	71.230.604	198.500.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	301.389	301.389	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	182.649.963	182.649.963	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	798.078	798.078	0	0
<b>Summe</b>	<b>453.480.034</b>	<b>254.980.034</b>	<b>198.500.000</b>	<b>0</b>

Im Vorjahr betragen die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 78.683.992
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 217.224
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 136.066.673
- Sonstige Verbindlichkeiten EUR 762.580

Im Vorjahr betragen die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 189.500.000

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren gab es im Vorjahr keine.

Mit Wirkung vom 2. Dezember 2022 hat die Gesellschaft Schuldscheindarlehen im Gesamtwert von 130.000 TEUR platziert, welche initial mit Laufzeiten von drei, fünf bzw. sieben Jahren ausgestattet waren und sowohl fest als auch variabel verzinst werden. Garanten sind neben der JOST Werke SE die Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland, JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland und Jasione GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland.

Zur Finanzierung des Erwerbs der Älö Holding AB hat JOST im Dezember 2019 mit einem Bankenkonsortium eine neue Finanzierung über 120.000 TEUR mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen, welche am 31. Januar 2020 in Anspruch genommen wurde und durch die neue Finanzierung in 2024 abgelöst wurde. Dieses Bankdarlehen unterlag der Einhaltung verschiedener finanzieller Sicherungsklauseln, die sich aus dem Konzernabschluss der Gesellschaft ableiten.

Im Juni 2018 hat die Gesellschaft Schuldscheindarlehen im Gesamtwert von 150.000 TEUR platziert, welche mit Laufzeiten von fünf bzw. sieben Jahren ausgestattet waren und sowohl fix als auch variabel verzinst werden.

Von den gesamten Schuldscheindarlehen wurden 22.500 TEUR (2023: 3.500 TEUR) im aktuellen Geschäftsjahr getilgt. Davon entfallen 17.500 TEUR auf die Tranche mit 5-jähriger variabler Verzinsung und 5.000 TEUR auf die Tranche mit 3-jähriger variabler Verzinsung. Im Jahr 2025 sind noch 34.500 TEUR aus der 7-jährigen Tranche von 2018 und 20.000 TEUR aus der 3-jährigen Tranche von 2022 zu tilgen.

Neben den Schuldscheindarlehen besteht eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von 140.000 TEUR (Vorjahr: 150.000 TEUR). Die Gesellschaft hat die revolvingende Kreditlinie zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 0 TEUR beansprucht (Vorjahr: 40.000 TEUR).

Zum 31. August 2024 hat die Gesellschaft einen an ESG-Ziele gekoppelten Konsortialkredit in Höhe von 280.000 TEUR mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Der Kredit besteht aus einem Term Loan in Höhe von 140.000 TEUR sowie der oben genannten revolvingenden Kreditlinie in gleicher Höhe, die zudem mit einer Verlängerungsoption ausgestattet ist. Die Verzinsung erfolgt auf EURIBOR-Basis zuzüglich einer unternehmensspezifischen Marge, die u.a. an die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion, zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen sowie zur Reduktion von Arbeitsunfällen gekoppelt ist. Garanten sind neben der JOST Werke SE die JOST-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH, Neu-Isenburg, die JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, und die Jasione GmbH, Neu-Isenburg. Bis zum 31. Dezember 2024 wurde das Darlehen in Höhe von 140.000 TEUR in Anspruch genommen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Zinsabgrenzungen in Höhe von EUR 2.730.604,06 (Vorjahr: EUR 683.991,80) enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert.

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist wie folgt:

in TEUR		31.12.2024	31.12.2023
Schuldscheindarlehen (2022)	3 Jahre fix	4.000	4.000
Schuldscheindarlehen (2022)	3 Jahre variabel	16.000	21.000
Schuldscheindarlehen (2022)	5 Jahre fix	20.000	20.000
Schuldscheindarlehen (2022)	5 Jahre variabel	52.500	70.000
Schuldscheindarlehen (2018)	7 Jahre fix	20.000	20.000
Schuldscheindarlehen (2018)	7 Jahre variabel	14.500	14.500
		127.000	149.500
Darlehen (2019)	5 Jahre variabel	0	78.000
Darlehen (2024)	5 Jahre variabel	140.000	0
Revolvierende Kreditfazilität		0	40.000
Zinsabgrenzung Darlehen		2.731	684
<b>Summe</b>		<b>269.731</b>	<b>268.184</b>

Die Verbindlichkeiten betreffen mit EUR 182.649.962,89 (Vorjahr EUR 136.066.672,73) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus den Verrechnungskonten mit der JOST-Werke Deutschland GmbH, der ROCKINGER Agriculture GmbH und der JOST-Werke Logistics GmbH. Über das Verrechnungskonto mit der JOST-Werke Deutschland GmbH wurden insbesondere die Tilgungszahlungen der Darlehen und Kreditlinie, die Erstattungen der Umsatzsteuer und die Dividendenausschüttungen (EUR 22.350.000) an die Aktionäre der Gesellschaft verrechnet. Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen EUR 798.077,84 (Vorjahr EUR 762.580,23) und enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Vergütung des Aufsichtsrates in Höhe von EUR 511.767,50 (Vorjahr EUR 501.387,10).

### 3.7 Finanzsicherungsinstrumente

Zur Absicherung künftiger Zinsvolatilitäten aus den variabel verzinslichen Tranchen der Schuldscheindarlehen sind vier Zins-Swaps mit einem Nominalwert von EUR 41.000.000,00 und einer Laufzeit bis maximal 02. Dezember 2027 abgeschlossen worden. Zudem sind aus den variabel verzinslichen Tranchen des an ESG-Ziele gekoppelten Konsortialkredits weitere sechs Zins-Swaps mit einem Nominalwert von EUR 70.000.000,00 und einer Laufzeit bis maximal 31.08.2027 abgeschlossen worden. Für die Swaps ergibt sich ein negativer beizulegender Zeitwert von -341.000,00 (Vorjahr: negativer beizulegender Zeitwert von -131.000,00) zum 31. Dezember 2024 (Mark-to-Market-Bewertung).

Es wurde eine entsprechende Drohverlustrückstellung gebildet.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 4.493.695,08 (Vorjahr EUR 4.286.493,85) resultieren aus Dienstleistungsverträgen mit und Weiterbelastungen an verbundene Gesellschaften und wurden im Inland erzielt.

### 4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 792.861,83 (Vorjahr EUR 7.571.732,43) umfassen im Geschäftsjahr im Wesentlichen Erträge aus Weiterbelastungen von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Hyva-Gruppe an die Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 681.190,03 (Vorjahr EUR 0) sowie Erträge aus der PKW-Nutzung in Höhe von EUR 28.538,01 (Vorjahr EUR 23.207,50). Im Vorjahr enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 7.545.585,22 (2024: EUR 82.185,75). Die Auflösungen von Rückstellungen beinhalteten im Vorjahr einen Betrag von EUR 7.238.872,42 für das langfristige Bonusprogramm von Führungskräften unterhalb des Vorstandes innerhalb des JOST-Konzerns (LTIP) und stellten Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung i.S.d. § 285 Nr. 31 HGB dar. Hintergrund war, dass die JOST Werke SE vor Fälligkeit der Zahlungen im Geschäftsjahr 2023 mit allen betroffenen Konzerngesellschaften eine Vereinbarung geschlossen hat, wodurch die Konzerngesellschaften die Zahlungen im Namen und Auftrag der JOST Werke SE ohne Rückerstattungsanspruch getätigt haben.

### 4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten (EUR 2.228.664,72; Vorjahr EUR 521.348,30), Versicherungsaufwendungen (EUR 671.064,56; Vorjahr EUR 700.568,13), Jahresabschlusskosten (EUR 512.995,79; Vorjahr EUR 509.751,72), Aufwendungen für die Aufsichtsratsvergütung (EUR 513.054,23; Vorjahr EUR 530.643,84) sowie Aufwendungen für Reisekosten (EUR 221.586,72; Vorjahr EUR 219.147,99). Der Anstieg der Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der Akquisition der Hyva-Gruppe zurückzuführen.

### 4.4 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen mit EUR 5.433.094,33 (Vorjahr EUR 0) verbundene Unternehmen. Sie betreffen in voller Höhe die im Berichtsjahr umgliederte Ausleihung an die JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg.



## 4.5 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betreffen mit EUR 470.844,77 Zinserträge gegenüber Dritten sowie mit EUR 1.351.737,44 Zinserträge aus verbundenen Unternehmen (Vorjahr EUR 5.532.447,65; davon EUR 903.791,97 Zinserträge gegenüber Dritten). Der Vorjahreswert enthielt weiterhin Erträge aus der im Berichtsjahr umgliederten Ausleihung an die JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, in Höhe von 4.628.655,68 €.

## 4.6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen Zinsen im Zusammenhang mit den Schuldscheindarlehen und dem aufgenommenen Darlehen in Höhe von EUR 12.620.116,09 (Vorjahr EUR 13.358.858,73). Hierin sind Aufwendungen aus planmäßigen Auflösungen der Disagios in Höhe von EUR 217.666,61 (Vorjahr EUR 121.583,00) enthalten. Hinzu kommen Zinsaufwendungen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 6.189.866,28 (Vorjahr EUR 3.389.571,17). In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden zudem die Kreditbereitstellungsgebühren ausgewiesen. Der Anstieg der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist im Wesentlichen durch einen Anstieg der variablen Zinskomponenten (EURIBOR) bedingt.

## 4.7 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betrafen im Vorjahr im Wesentlichen sonstige betriebliche Steuern. Im Berichtsjahr sind keine sonstigen Steuern angefallen.

## 5. Sonstige Angaben

### 5.1 Anzahl der Mitarbeitenden

Die Gesellschaft beschäftigte zum Stichtag 5 Mitarbeitende. Im Jahresdurchschnitt waren es 4 Mitarbeitende. Hierin sind die Vorstände nicht enthalten.

### 5.2 Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus den folgenden Personen zusammen mit Angabe der weiteren Mandate in Aufsichtsräten/Kontrollgremien außerhalb der JOST Werke SE:

Joachim Dürr, Diplom-Ingenieur, Dachau

Vorsitzender des Vorstands

Chief Executive Officer

- Keine Mandate in Aufsichtsräten/Kontrollgremien

Oliver Gantzert, Diplom-Ingenieur, Darmstadt

Chief Financial Officer

- Keine Mandate in Aufsichtsräten/Kontrollgremien

Dirk Hanenberg, Diplom-Ingenieur (FH), Ravensburg

Chief Operating Officer

- Keine Mandate in Aufsichtsräten/Kontrollgremien

### 5.3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Personen zusammen mit Angabe der weiteren Mandate in Aufsichtsräten/Kontrollgremien außerhalb der JOST Werke SE:

Dr. Stefan Sommer (Vorsitzender)

Beruf: Berater

- Mitglied des Aufsichtsrats, Knorr-Bremse AG, München, Deutschland
- Mitglied des Präsidialrats der DEKRA e.V., Deutschland
- Mitglied des Board of Directors, Aeva Technologies Inc., Mountain View, CA, USA

Jürgen Schaubel (stellvertretender Vorsitzender)

Beruf: Berater, Oaktree Capital Management, Frankfurt am Main, Deutschland

- Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Audit Committee, OSM THOME Ltd., Limassol, Zypern
- Mitglied des Verwaltungsrates, MFD Rail Holding AG, Rotkreuz, Schweiz
- Mitglied des Beirats, Vorsitzender des Audit Committee, Bayersbronn Frischfaser Karton Holding GmbH, Bayersbronn, Deutschland

Natalie Hayday

Beruf: Geschäftsführerin bei der 7Square GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland

- Mitglied des Beirats, SALUX Real Estate GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats, Novem Group S.A., Contern, Luxemburg

Karsten Kühl

Beruf: Geschäftsführer und CFO der Peter Möhrle Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland

- Keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten / Kontrollgremien

Rolf Lutz

Beruf: Diplom-Ingenieur, in Ruhestand

- Keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten/Kontrollgremien

Diana Rauhut

Beruf: Vorständin Vertrieb, Energiedienstleistung, Digitalisierung und IT bei Mainova AG, Frankfurt am Main, Deutschland

- Vorsitzende des Aufsichtsrats, Energieversorgung Main-Spessart GmbH, Aschaffenburg, Deutschland
- Vorsitzende des Aufsichtsrats, Oberhessische Gasversorgung GmbH, Friedberg, Deutschland
- Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Stadtwerke Dreieich GmbH, Dreieich, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats, Gasversorgung Offenbach GmbH, Offenbach, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats, Werraenergie GmbH, Bad Salzungen, Deutschland

## 5.4 Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen einschließlich der Nebenleistungen im Berichtszeitraum TEUR 4.934 (Vorjahr TEUR 4.345). Davon entfielen TEUR 4.368 auf die amtierenden und TEUR 566 auf die ehemaligen Vorstandsmitglieder. Die Gesamtvergütung setzt sich aus festen, erfolgsunabhängigen und variablen, erfolgsbezogenen Bestandteilen, zuzüglich der Zeitwerte der LTIP zusammen. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr TEUR 525 (Vorjahr TEUR 518).

## 5.5 Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt den Konzernabschluss für den kleinsten sowie den größten Kreis der Unternehmen der JOST-Gruppe auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Unternehmensregister in deutscher Sprache offengelegt.

Der Konzernabschluss der JOST Werke SE wurde nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Reporting Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

## 5.6 Abschlussprüferhonorar

Die Angabe des Abschlussprüferhonorars nach § 285 Nr. 17 HGB erfolgt im Konzernabschluss der JOST Werke SE.

## 5.7 Nachtragsbericht

Die JOST Gruppe hat zum 31. Januar 2025 die Hyva Gruppe erworben. Zur Finanzierung des Erwerbs der Hyva III B.V. hat die JOST Werke SE im Oktober 2024 einen Darlehensvertrag mit einem Kreditvolumen von bis zu 365.000 TEUR abgeschlossen. Die Verzinsung erfolgt auf Basis des EURIBOR zuzüglich einer variablen Marge, die sich in Abhängigkeit von der Laufzeit des Darlehens zwischen 1 % und 2,3 % bewegt. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 12 Monate mit zwei Verlängerungsoptionen von jeweils 6 Monaten. Der Vertrag unterliegt finanziellen Covenants, die sich aus dem Konzernabschluss der Gesellschaft ableiten. Garanten sind neben der JOST Werke SE die Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH, Neu-Isenburg, die JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, und die Jasione GmbH, Neu-Isenburg. Zum 31. Dezember 2024 wurden die Darlehen noch nicht abgerufen, die Auszahlung der Darlehen über 350.000 TEUR erfolgte zum 31. Januar 2025.

## 5.8 Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, aus dem zum 31. Dezember 2024 ausgewiesenen Bilanzgewinn der JOST Werke SE in Höhe von EUR 22.350.000,00 eine Ausschüttung von EUR 1,50 pro Aktie vorzunehmen. Dies entspricht einer Ausschüttung des gesamten Bilanzgewinns.

## 5.9 Mindestbesteuerung

Der JOST Werke Konzern ist in Ländern tätig, die das Gesetz zur Einführung der globalen Mindestbesteuerung (Pillar 2) erlassen haben. Eine durchgeführte Betroffenheitsanalyse auf Basis des Country-by-Country-Reportings 2023 sowie eine Analyse der relevanten Daten 2024 der ertragstärksten Tochtergesellschaften haben ergeben, dass die zeitlich befristeten Safe-Harbour-Regelungen, die bis einschließlich 2026 gelten, für 2024 voraussichtlich in allen Ländern angewendet werden können. Es ergeben sich deshalb - wie schon im Vorjahr - für den Konzern, und damit für den Einzelabschluss der JOST Werke SE, keine Auswirkungen auf den laufenden Steueraufwand des Geschäftsjahres 2024.

## 5.10 Angaben nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Von Beginn des Geschäftsjahres bis zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung haben wir die nachstehenden Mitteilungen nach § 40 Abs. 1 WpHG über Beteiligungen an der JOST Werke SE erhalten. Im Falle eines mehrfachen Erreichens, Über- oder Unterschreitens der in dieser Vorschrift genannten Schwellenwerte durch einen Meldepflichtigen ist jeweils nur die zeitlich letzte Mitteilung aufgeführt. Mitteilungen aus früheren Geschäftsjahren über das Bestehen eines mindestens dreiprozentigen Stimmrechtsanteils zum Bilanzstichtag oder über das Unterschreiten eines dreiprozentigen Stimmrechtsanteils werden weiterhin angegeben. Die Vorschriften für Mitteilungen aus den Geschäftsjahren vor 2018 beziehen sich auf die bis zum 2. Januar 2018 geltende Fassung des WpHG. Die Mitteilungen sind ebenfalls auf unserer Website unter <http://ir.jost-world.com> veröffentlicht.

Die Lupus alpha Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE am 01. November 2024 an der JOST Werke SE die 3%-Schwelle unterschritten hat und nun 2,95% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 439.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Norges Bank, Oslo, Norwegen hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE am 04. September 2024 die 3%-Schwelle erreicht bzw. überschritten hat und nun 3,02% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 450.432 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Protector Forsikring ASA, Oslo, Norwegen hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE am 15. August 2024 die 3%-Schwelle erreicht bzw. überschritten hat und nun 3,14% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 467.478 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE am 25. Juli 2024 die 3%-Schwelle unterschritten hat und nun 2,97% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 443.227 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die FMR LLC, Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE am 10. Juni 2024 die 10%-Schwelle erreicht hat und nun 10,00% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 1.490.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE am 12. April 2024 die 20%-Schwelle unterschritten hat und nun 19,41% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 2.892.202 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Kempen Oranje Participaties N.V., Amsterdam, Niederlande hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE am 06. Februar 2024 die Schwelle von 5% erreicht hat und nun 5,00% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 745.700 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Kai Möhrle hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil, gehalten durch die Vierunddreißigste PMB Management GmbH, an der JOST Werke SE am 18. Januar 2024 die 20%-Schwelle erreicht bzw. überschritten hat und nun 20,13% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 2.999.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Kempen Capital Management N.V., Amsterdam, Niederlande hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% überschritten hat und am 26. Oktober 2023 3,02% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 449.286 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 04. März 2022 2,91% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 433.590 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Paradise Investment Management Pty Ltd, Sydney, Australien hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 01. Februar 2022 2,28% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 339.065 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Fidelity Investment Trust, Boston, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 24. September 2021 2,92% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 434.850 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 33 WpHG direkt zuzurechnen.

Die Montagu Private Equity LLP, London, Großbritannien hat uns mitgeteilt, dass der Gesellschaft aufgrund der Abgabe einer Unabhängigkeitserklärung nach § 35 WpHG seit dem 19. August 2021 keine Stimmrechte mehr von der Universal Investment GmbH zuzurechnen sind.

Die ODDO BHF Asset Management SAS, Paris, Frankreich hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 27. November 2023 an der JOST Werke SE die 3%-Schwelle unterschritten hat und 2,99% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 445.661 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die AVGP Limited, St. Helier, Jersey hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 01. April 2022 an der JOST Werke SE die 3%-Schwelle unterschritten hat und 2,99% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 445.584 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Ross Turner hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 22. Oktober 2020 2,93% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 436.938 Stimmrechten) sind dem Aktionär gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Pelham Long/Short Small Cap Fund Ltd, Hamilton, Bermuda, Großbritannien hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 22. Oktober 2020 2,93% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 436.938 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 1. Oktober 2020 0,59% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 88.559 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Virtus Investment Partners, Inc., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 22. Juli 2020 2,01% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 298.863 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Virtus Opportunities Trust, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 21. Juli 2020 2,74% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 407.936 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 33 WpHG direkt zuzurechnen.

Die Allianz SE, München, Deutschland hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 25. Oktober 2023 an der JOST Werke SE 13,76% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 2.050.041 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die UBS Group AG, Zürich, Schweiz hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 30. April 2020 0,26% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 38.722 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Atlantic Value General Partner Limited, London, Großbritannien hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 22. November 2019 nun 0,00% beträgt.

Die Amundi S.A., Paris, Frankreich hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 14. März 2019 2,84% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 422.746 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Assenagon S.A., Senningerberg, Luxemburg hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 25. Oktober 2018 1,02% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 152.257 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die JPMorgan Asset Management (UK) Limited, London, Großbritannien hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 22. Juni 2018 2,98% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 444.395 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 20. Juni 2018 2,10% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 312.487 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die JPMorgan Funds SICAV, Senningerberg, Luxemburg hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 12. Juni 2018 2,99864% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 446.798 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 33 WpHG direkt zuzurechnen.

Die Janus Henderson Group plc, St. Helier, Jersey hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 13. April 2018 2,93% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 436.931 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Belgravia Capital SGIIC SA, Madrid, Spanien hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 10. November 2017 2,97% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 443.156 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 WpHG zuzurechnen.

Die Cinven Limited, London, Großbritannien hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 28. September 2017 1,39% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 206.717 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 WpHG zuzurechnen.

Die NBSH Acquisition LLC, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 19. September 2017 2,54% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 377.875 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 WpHG zuzurechnen.

## 5.11 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 289f Abs. 1 HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist auf unserer Website unter <http://ir.jost-world.com/corporate-governance> zu finden.

Neu-Isenburg, den 18. März 2025

Joachim Dürr

Oliver Gantzert

Dirk Hanenberg

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben werden.

Neu-Isenburg, 18. März 2025



Joachim Dürr



Oliver Gantzert



Dirk Hanenberg



# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die JOST Werke SE, Neu-Isenburg

## **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der JOST Werke SE, Neu-Isenburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der JOST Werke SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, einschließlich des im Abschnitt „Vergütungsbericht“ enthaltenen Vergütungsberichts nach § 162 AktG, einschließlich der dazugehörigen Angaben, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem“ des Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Angaben im Abschnitt „Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem“ des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

### ① Bewertung der Anteile an der Tochtergesellschaft

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

### ① Bewertung der Anteile an der Tochtergesellschaft

① Im Jahresabschluss der JOST Werke SE werden zum 31. Dezember 2024 unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an der Tochtergesellschaft Jasione GmbH als Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 706,0 Mio (83,5 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ermittlung des beizulegenden Werts erfolgt als Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels eines Discounted-Cashflow-Modells. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie vom verwendeten Diskontierungszinssatz und der Wachstumsrate. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir im Hinblick auf die Bewertung der Anteile an der Tochtergesellschaft zum 31. Dezember 2024 das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen und beurteilt, ob der beizulegende Wert sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Verfahren unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurde. Hierzu haben wir gewürdigt, ob die zugrundeliegenden künftigen Zahlungsströme und die angesetzten Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage darstellen. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten

Diskontierungszinssatzes und der Wachstumsrate wesentliche Wertauswirkungen haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter beurteilt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Zusätzlich wurde auch ein Abgleich mit der Marktkapitalisierung und den Erwartungen der Analysten der JOST Werke SE vorgenommen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an der Tochtergesellschaft sachgerecht vorzunehmen.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in dem Abschnitt „II. Bilanzierungs und Bewertungsmethoden“ sowie dem Gliederungspunkt III „1. Anlagevermögen/ Finanzanlagen“ des Anhangs, enthalten.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt „Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem“ des Lageberichts enthaltenen als ungeprüft gekennzeichneten Angaben, als nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind des Weiteren verantwortlich für die Aufstellung des im Lagebericht in einem besonderen Abschnitt enthaltenen Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen

Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### ***Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB***

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei JOST\_Werke\_SE\_EA\_LB\_AH\_ESEF-2024-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

## Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Mai 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. Oktober 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der JOST Werke SE, Neu-Isenburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## **VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN**

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Christiane Lawrenz.

Frankfurt am Main, den 18. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christiane Lawrenz  
Wirtschaftsprüferin

ppa. Samuel Artzt  
Wirtschaftsprüfer